

Inserate werden angenommen in allen Annoncen-Bureaus, sowie in der Exp. der Heiteren Blätter  
Budapest,  
VI., Eötvösgasse 5.

# Zeitfragen

Insertions-Gebühr:  
für die  
4 spaltige Nonpareille-Zeile für das Inland 24 Heller  
Ausland 25 Pf.

Nr. 11.

Budapest, am 14. März 1908.

XV. Jahrgang.

## Assekuranzen.

**Jubiläums Sitzung der Ersten Ungarischen Allgemeinen Assekuranz-Gesellschaft.** Gleichzeitig mit der diesjährigen Generalversammlung, dieses ältesten und bedeutendsten Assekuranz-Institutes, feierte dasselbe gleichzeitig das fünfzigjährige Jubiläum seines Bestandes. Aus diesem Anlasse hat die Generalversammlung zahlreiche wohlthätige Stiftungen ins Leben gerufen und bedeutende Summen verwendet als Dotation für ihre Beamten, Pensionsfonde und anderweitige Schenkungen.

Der Verlauf der Generalversammlung war Folgender:

Nachdem Graf Andreas Csekonits die Sitzung mit einem Rückblick auf die Thätigkeit des Institutes in dem abgelaufenen halben Jahrhundert geworfen, verlas Schriftführer Andor v. Kozma den Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Jahr, sowie es heisst:

Die Resultate des Jahres 1907 als des fünfzigsten Geschäftsjahres sind die erfolgreichsten, welche wir seit dem Bestande der Gesellschaft zu verzeichnen haben. Die Prämieinnahme, gleichwie der Versicherungsstock und auch der Reingewinn weisen in diesem Jahre die höchsten Ziffern auf. Unser Feuerversicherungsgeschäft brachte in Verbindung mit einem bedeutenden Prämienzuwachs ansehnlichen Gewinn. In der Hagelversicherungsbranche haben uns die häufigen und in vielen Orten intensiv aufgetretenen Hagelwetter einigen Verlust verursacht. Ebenso resultierte auch aus dem unsererseits im bescheidenen Rahmen kultivierten Transportversicherungsgeschäfte ein unbedeutender Verlust. Diese minimalen Beträge beeinflussen aber in kleiner Weise die schönen Ergebnisse des hauptsächlichlichen Elementarversicherungszweiges. Die Versicherungsbranche gegen die Gefahren des Einbruchsdiebstahls haben wir in gewohnt vorsichtiger Weise betrieben. Die Ergebnisse dieses Geschäftszweiges üben kaum einen Einfluss auf unsere Bilanz aus, da wir seit der vor zehn Jahren begonnenen Kultivierung dieses Geschäftes den gesamten Gewinn zur Vermehrung der Prämienreserve verwenden, welche demzufolge beinahe die zweieinhalbfache Höhe der jährlichen Prämieinnahme erreicht hat. Die Kapitalien der Gesellschaft haben wir auch im verflossenen Jahre mit grösster Umsicht eloziert und unser Zinsenertragnis hat sich entsprechend erhöht. Zur besonderen Genugtuung dient uns der Verlauf des Lebensversicherungsgeschäftes. Seit einem Jahrzehnt haben wir bei jeder Gelegenheit diesen Geschäftszweig besonders hervorgehoben, weil wir denselben als das produktivste Gebiet unserer fortgesetzten und ziel-

bewussten Arbeit betrachten. In den Resultaten tritt es alljährlich mehr und mehr zutage, dass unsere, der Kultivierung dieses Geschäftszweiges gewidmete gesteigerte Tätigkeit stetig zunehmende Ertragnisse zeitigt. Als evidenter Beweis hiefür kann das Geschäftsjahr 1907 betrachtet werden, in welchem alle in den vorangegangenen Jahren unsererseits erzielten Resultate damit überflügelt erscheinen, dass wir eine Neuacquisition von mehr als 80 Millionen Kronen zu verzeichnen haben. Diesem Erfolge gibt die Tatsache beachtenswerte nationalökonomische Bedeutung, dass wir die neuen Lebensversicherungen vorwiegend in unserem Vaterlande acquirieren konnten und demzufolge war unsere Tätigkeit auf die Hebung des Sparsinnes, sowie in Verbindung hiemit auf die Förderung des nationalen Wohlstandes von günstigem Einflusse. Unser Lebensversicherungsstock vermehrte sich um die bedeutende Summe von 32 Millionen Kronen. Die Jahresprämie der Lebensversicherung erhöhte sich auf 19 Millionen Kronen und hat die Prämienreserve die Höhe von mehr als 111 Millionen Kronen erreicht.

Wir unterbreiten Ihnen den separaten Bericht und die Schlussrechnung der Lebensversicherungs-Abteilung und beantragen, dass von dem nach Summierung der Endresultate der beiden Schlussrechnungen sich ergebenden Gewinnbetrage von K 4,102.018.98 im Sinne der §§ 59, 60 und 63 der Statuten 50% von K 975.776.08 als Gewinnanteil der Lebensversicherungs-Parteien K 487.883.04, 10% von K 4,102.018.98 für die Special-Reserve K 410.201.89, 6% von K 4,102.018.98 als Tantiemen der Direction K 246.121.14, 3% von K 4,102.018.98 als Tantiemen der Beamten K 123.060.57, 2% von K 4,102.018.98 für den Beamten-Pensionsfonds K 82,040.38, zusammen K 1,349.307.02 verwendet und aus den verbleibenden K 2,752.711.96 nach jeder ganzen Aktie K 500 Dividende = K 1,500.000 ausbezahlt werde. Hinsichtlich der somit noch verfügbaren K 1,252.711.96 beantragen wir, dass zur Ergänzung des Jubiläumsfonds der Gesellschaft K 200.000, als Separat-Remuneration der Gesellschaftsbeamten K 150.000, zur speziellen Dotierung des Beamten-Pensionsfonds K 100.000, zur Ergänzung des Ormódy-Vilmos-Fonds K 15.373.91, der Feuerwehr der Haupt- und Residenzstadt Budapest zur Anschaffung eines Automobils K 12.000, dem Ungarischen Landes-Feuerwehrverein zur Verteilung von Belohnungen K 5000, dem Landes-Unterstützungsfonds des Budapester Aerztesvereins K 10.000, dem Pensionsinstitut der Ungarländischen Journalisten zum Zwecke von Unterstützungen K 5000, dem Unterstützungsfonds des Budapester Journalistenvereins K 5000, als Jubiläums-Dotation K 250 nach jeder Aktie = K 750.000, der Spezial-Reserve K 338.05 zugewendet werden mögen.“

## Ungarische Hypotheken-Bank.

### Kundmachung.

Die p. t. Aktionäre der Ungarischen Hypotheken-Bank werden hiemit zu der am 30. März l. J., 12 Uhr mittags in den Lokalitäten der Bank (V., Nádor-utca 7) abzuhaltenden

### XXXIX. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1907.
2. Feststellung der Bilanz pro 1907 und Erteilung des Absolutatoriums.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Aenderung der §§ 6, 41, 56, 63, 64, 68, 69, 91, 113 und 118 der Statuten (Modifikationen unwesentlichen Inhaltes und mehr formeller Natur.)
5. Aenderung der §§ 13 und 31 der Statuten des Pensionfonds.

Die Deponierung der Aktien geschieht:  
in Budapest: bei der Kasse der Bank (V., Nádor-utca 7) und bei der Ungarischen Eskompte- und Wechsler-Bank;  
in Wien: bei der Union-Bank;  
in Paris: bei der „Société générale pour favoriser le développement du Commerce et de l'Industrie en France“.

Die Direktion.

#### Auszug aus den Statuten:

§ 23 Der Besitz von 20 Aktien berechtigt zur Abgabe einer Stimme.

§ 24. Aktionäre, die ihr Stimmrecht ausüben wollen, sind verpflichtet, ihre Aktien mindestens 8 Tage vor dem Zusammen-treten der Generalversammlung gegen Erlagsschein zu hinterlegen. Diese Deponierung geschieht bei der Kasse der Bank oder an den in den Journalen bekannt zu gebenden Orten.

§ 25 Das Stimmrecht kann persönlich oder durch Bevollmächtigte ausgeübt werden. Vollmacht kann nur Aktionären erteilt werden. Körperschaften, Institute und Handelsfirmen, gleichwie Frauen und Minderjährige können an der Generalversammlung durch ihre legalen Vertreter teilnehmen, wenn diese Letzteren auch ausserdem keine Aktionäre wären.

Diejenigen, welche ihr Stimmrecht nachgewiesen haben, erhalten Legitimationskarten mit der Angabe der von ihnen vertretenen Aktien und der Zahl der ihnen gebührenden Stimmen ausgefolgt. Die Aktien sind von arithmetisch geordneten, vom Einreicher eigenhändig unterzeichneten Konsignationen, u. zw. an der Kasse der Ungarischen Hypotheken-Bank in 1, und bei den übrigen Depotstellen in 2 Exemplaren begleitet, einzureichen. Ueber die deponierten Aktien empfängt der Deponent einen Erlagsschein. Nach abgehaltener Generalversammlung werden die Aktien nur gegen Rückstellung dieses Erlagsscheines ausgefolgt.

Die Bilanz pro 1907 steht den p. t. Aktionären vom 22. März l. J. in den Banklokalitäten zur Verfügung.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)



### Kundmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass die **Ziehungen der 6. Klasse (XXI. Lotterie) der Königl. Ung. Privil. Klassen-Lotterie vom 24. März bis 23. April d. J.** stattfinden, und zwar an folgenden Tagen:

März: 24., 26., 27., 28., 30., 31. April: 2., 3., 4., 6., 7., 9, 10., 13., 14., 15., 16., 18., 23.

Die Ziehungen beginnen stets um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Vormittags, und finden öffentlich, unter Aufsicht der **königlich ungarischen staatlichen Kontrolbehörde** und im Beisein des **königlichen Notars**, im **Ziehungssaale** statt. Die Erneuerung der Lose zur 6. Klasse hat planmässig, bei sonstigem Verlust jeden Anrechtes, **bis 17. März d. J.** zu geschehen.

Budapest, 8 März 1908.

Direktion der Königl. Ungar. Privil. Klassen-Lotterie:  
LUKÁCS. HAZAY.

### UNION-BANK.

Die achtunddreissigste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Union-Bank findet Samstag, den 28. März 1908, um 11 Uhr Vormittags im Anstaltsgebäude I., Rerngasse 1, statt.

#### Tagesordnung:

1. Bericht des Verwaltungsrathes und Vorlage des Bilanz-Abschlusses pro 1907.
2. Bericht des Revisions-Ausschusses und Beschlussfassung hierüber.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Antrag des Verwaltungsrathes auf Abänderung der §§. 2, 6, 13 und 36 der Statuten.
5. Wahlen in den Verwaltungsrath
6. Wahl des Revisions-Ausschusses für das Jahr 1908

Die stimmberechtigten Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilzunehmen wünschen, wollen ihre Aktien in Gemässheit des § 27 der Statuten spätestens am 20. März d. J. deponiren, und zwar:

- in Wien bei der Liquidatur der Union-Bank,
- in Triest bei der Filiale der Union-Bank,
- in Berlin bei dem A. Schaafhausenschen Bankverein oder bei der Dresdener Bank,
- in Frankfurt a/M. bei der Deutschen Effekten- & Wechsel-Bank oder bei der Dresdener Bank in Frankfurt a M.,
- in München bei der Bayerischen Hypotheken- & Wechsel-Bank oder bei der Filiale der Dresdener Bank in München,
- in Nürnberg bei der Filiale der Dresdener Bank in Nürnberg
- in Genf, St-Gallen und Zürich bei dem Schweizerischen Bankverein oder bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.)
- in Basel bei den letztgenannten Instituten oder bei der Aktien-Gesellschaft von Speyr & Co.

Die Aktien sind unter Anschluss von Konsignationen zu erlegen, welche vom Einreicher eigenhändig zu unterzeichnen und für Wien in zwei Exemplaren, für die anderen Erlagsstellen in drei Exemplaren anzufertigen sind.

Ein Exemplar der Konsignationen erhält der Deponent mit der Empfangsbestätigung versehen zurück; nach abgehaltener Generalversammlung werden die Aktien gegen Rückstellung dieser Konsignationen ausgefolgt.

Das Stimmrecht kann vom Aktionär oder von dessen gesetzlichem Vertreter persönlich oder durch Bevollmächtigung eines anderen stimmberechtigten Aktionärs ausgeübt werden. § 23 der Statuten).

Wien, 10. März 1908.

Union-Bank.